

Rockhills Breiten für die Reise nach Tibet werden, da sein Lusar genau mit Potanins Breite $36^{\circ} 30'$ übereinstimmt, so gut sein, wie man von einem immerhin laienhaften Beobachter auf flüchtiger Rekognoszierungsrouten verlangen kann. Ich habe sie, wie oben bereits erwähnt, unbeanstandet auch für diejenige Routenstrecke benutzt, die ein bisher ganz unbekanntes Gebiet in der Zone des 36. Grades erschloß, und gebe sie hier ohne jede kritisierende Bemerkung.

Ort der Beobachtung.	Nördl. Breite.	Länge. Ö. v. Gr.	Beobachter. Quelle.
Lusar, 12. Febr. 1892	$36^{\circ} 30,0'$	Vacat.	Rockhill, Appendix IV, S. 387
Sharakuto, 16. März 1892	36 23,0	Vacat.	Desgl.
Wayen-nor, Lager, 18. März 1892	36 24,5	Vacat.	Desgl.
Kaba-talen, Lager, 19. März 1892	36 20,1	Vacat.	Desgl.
Erte'-ch'uk'a, 20. März 1892	36 20,1	Vacat.	Desgl.
Tsatsa-ch'uk'a, 23. März 1892	36 21,0	Vacat.	Desgl.
Muri-ch'uk'a, 25. März 1892	36 17,3	Vacat.	Desgl.
Tsahan-ussu, 3. Lager, 31. März 1892	36 0,2	Vacat.	Desgl.
Tsahan-ussu, 4. Lager, 1. April 1892	36 1,2	Vacat.	Desgl.
Shang, 5. April 1892	36 0,6 ¹⁾	Vacat.	Desgl.
Yogoré-gol, 2. Lager, 10. April 1892	35 47,2	Vacat.	Desgl.
Kawa-obo, Lager an der Mündung des Alang-gol in den Yogoré-gol, 11. April 1892	35 32,0	Vacat.	Desgl.
Tosu-nor, Lager am Nordwestende des Sees, 12. April 1892 ²⁾	35 21,9	Vacat.	Desgl.
Oim, Sommerlager des Dsassak von Barong, 23. April 1892	35 52,2	Vacat.	Desgl.

Zu Dutreuil de Rhins' Reiseroute, nach J. Hansens unter F. Grenards Redaktion bearbeiteten Blättern XXIII, XXIV und XXV des oft erwähnten Atlases, habe ich zu bemerken, daß nach der bedauerlichen Ermordung Dutreuil's in Tong-bu-mdo, 5. Juni 1894, keine Ortsbestimmungen mehr gemacht werden konnten, die Marschlinie aber nach der Itineraraufnahme Grenards bis Lusar, nahe bei Sining-fu, sehr genau konstruiert wurde. Ein Blick auf Karte V zeigt, wie sehr die erstmalige Benutzung dieser wichtigen Reise meiner Kompilation zu statten kam.

Die nicht von Dr. Sven Hedin herrührenden Höhenzahlen, die sich in Blatt IV und V nicht durchweg, sondern nur an einzelnen Punkten nach den Daten der betreffenden Reisenden eingetragen finden, können, wie ich schon oben bemerkte, als Grundlage für etwaige Höhenschichtendarstellung des mittleren und östlichen Kwen-lun nicht eher dienen, als bis sie einer ganz gründlichen und sachgemäßen Revision unterworfen sind! Für Blatt V ist diese Aufgabe jedenfalls dankenswert, sobald die Spezialkarten und das Reise-werk der Roborowskij-Kosslowschen Expedition von 1889—1890 vorliegt, und die bereits in Bearbeitung begriffenen Reiseresultate der Expedition von Professor Futterer und Dr. Holderer feste wissenschaftliche Grundlagen zur Vergleichung des gesamten hypsometrischen Materials darbieten werden.

Sektion VI. Kan-su und Ordos.

Die Zeichnung dieser Sektion, die ich genötigt war in drei Abschnitte (nebst Übersicht) zu zerlegen, beruht großenteils, wie Sektion V, auf der im russischen Generalstab bearbeiteten großen Karte in 1:1680000, der sogenannten 40-Werstkarte der russischen und chinesischen Grenzlande, doch war es mir vergönnt, noch gerade vor Thorschluss die acht Marschroutenkarten zu der Expedition Obrutschews (1892—94)³⁾ einzusehen und hier

¹⁾ Stimmt also sehr gut mit Roborowskij's Position Schang-rdi, s. o. ($36^{\circ} 0,3'$).

²⁾ Ob identisch mit Roborowskij's Lager und $\varphi = 38^{\circ} 18,6'$, ist sehr zweifelhaft und vorläufig nicht entscheidbar.

³⁾ W. A. Obrutschew, Zentralasien, westliches China und Nan-schan. Berichte der von der Kais. Russ. Geogr. Ges. ausgesandten Expedition 1892—93, St. Petersburg 1900 (russisch). — Begleitworte zu den Karten I—VIII auf S. XXXIII—XXXVII.